



Wollpartei, in deren Reihen sich starke Widerstände gegen die Reformen geltend machen. Ueber die übrigen Steuern wurde wieder keine Einigung erzielt.

Die Demokraten verzichten auf die Schantverzeigerung.

Die demokratische Reichstagsfraktion hat anlässlich der jüngsten Erwählung der Deputierten die Schantverzeigerung als Gegenstand der Deputiertenwahl, die Einführung einer Schantverzeigerung zu beantragen. Dieses Steuerprogramm war, wie erklärt wird, nur deshalb als eine notwendige Ergänzung der Bürgerabgabe, wenn mit den Deputiertenwahlen die Sanierung der Gemeindefinanzen gleichzeitigt in Angriff genommen werden sollte.

Artikel 48?

Wenn wirklich die Regierungsparteien sich noch auf die ursprüngliche Deputiertenwahl einigen, so ist damit noch keineswegs gefestigt, daß das Deputiertenprogramm der Regierung im Reichstage eine Mehrheit findet. Die hinter der Regierung stehenden Parteien haben bestimmt im Reichstag keine ausreichende Mehrheit.

Die Regierung will infolgedessen zunächst einmal abwarten, wie die Beratung im Plenum laufen wird. Sie dürfte jedoch spätestens nach der zweiten Lesung sich darüber entscheiden müssen, ob sie die Deputiertenwahl auf parlamentarischen Wege durchführt, oder auf Grund des Artikels 48 im Wege der Notverordnung in Kraft setzt. Die Anwendung des Notverordnungsrechts ist nämlich nur solange möglich, als die Vorlagen der Regierung im Reichstage nicht endgültig abgelehnt worden sind. Die Regierung möchte also unter Umständen vor der dritten Lesung das Notverordnungsrecht in Anwendung bringen.

In parlamentarischen Kreisen fällt man es im übrigen für sehr unwahrscheinlich, daß die Regierung eine Mehrheit findet, da sowohl Sozialdemokraten wie Deutschnationalen durch das letzte Vorgehen der Reichsregierung überaus verstimmt sind.

Ausschuß zur Krankenversicherungsreform.

Im sozialpolitischen Ausschusse des Reichstages wurde die Novelle zur Krankenversicherung weiter beraten. Zunächst wurden die Bestimmungen über die Erhaltung neuer Krankengemeinschaften, der Höchstbetrag zur Krankenversicherung, der bisher 7 1/2 Prozent des Gehaltsoberbetrags, wurde entsprechend der Regenerationsdauer auf 5 Prozent herabgesetzt. Genehmigt wurden auch die Bestimmungen über die mindestens alle zwei Jahre erfolgende Prüfung der Geschäftsführung der Krankenkassen und über die Anstellung einer Klage in Höhe einer Vierteljahressumme. Die Weiterberatung wurde auf Montag vertagt.

Die 17. Reichskonferenz des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten beschloß in Berlin, einen energischen Protest gegen die vom Reichstagsausschuß angenommene Wenderung der Kriegsrentenverordnung, besonders gegen die Einschränkung der Sperrfrist und die Einschränkung des Nachschutts.

Der andere Conan Doyle: Das Mysterium des Schlafes oder unser doppelte Existenz.

Von Sir Arthur Conan Doyle. Der in diesen Tagen verstorbenen Schöpfer des weltberühmten Sherlock Holmes befaßte sich im Laufe der letzten Jahrzehnte fast ausschließlich mit dem Spiritismus und mit dem Fortleben des geistigen Ich nach dem Tode. Bekanntlich hat er sich bemüht, nach seinem Tode mit seiner Familie in Verbindung zu bleiben. Diese seine Äußerungen gewissermaßen ihre Begründung in folgenden Ausführungen des verstorbenen englischen Schriftstellers. Wir leben, handeln, leiden und freuen uns ebenso wie im Schlaf wie im wachen Zustand. Wir leben dann vermute jeder feineren spirituellen Sinne, die wir alle im Embryo besitzen, und von denen Gedächtnis, Geruch, Gefühl, Geschmack, Gehör des physischen Körpers nur rohe Stoffe sind. Dieser Abschnitt unseres Daseins verläßt, sobald die äußeren Sinne beim Erwachen wieder in Aktion treten — weil das Tagesbewußtsein nur befähigt ist, Fragmente jener Sinnen, Ereignisse und Erfahrungen zu behalten, die wir, während unser Zeitbewußtsein ruht, erleben. Solche Fragmente oft unvollständigen, vage und verworren — nennen wir Träume. Unsere Träume sind die dumpfen Spuren eines wirklichen Lebens eines Lebens, das sich in anderen Sinnen abspielt und nur durch die Träume als Tagesbewußtsein offenbart. Bei Tag und Nacht, schlafen und wachend, besteht der Mensch aus zwei Wesen, die einander fremd sind, aber am gleichen Weile teil haben. Bei Tage besteht dieser Weile einem Körper, wie der Seemann ein rauhes Gemisch ansetzt, um in den Schlaf einzutauchen. In der anderen Existenz besitzt er die Körperform nicht — nur das alles „drüben“ Erlebte im Tagesbewußtsein als Traumerinnerung nähergehend nur wieder in den Deut- und Sinnestönen des Tages darstellend werden kann.

Tagung des Bundes der Deutschen in Böhmen.

Am Sonnabend nahm in Trautenau die 30. Jahresversammlung des Bundes der Deutschen in Böhmen ihren Anfang. Zehntausende Böhmen deutscher Abstammung nahmen teil. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der Lage der Deutschen in Böhmen, die Wahl eines neuen Vorstandes und die Wahl eines Ausschusses für die nächsten Jahre. Die Tagung verlief in freundschaftlicher Stimmung.

Das Aufheben von schwarzrotgoldenen Fahnen, die seit längerer Zeit überparteilich für die Interessen der Deutschen in Böhmen, wurde ausdrücklich von der Landesbehörde bewilligt. Darüber hatten sich aber einige Führer der tschechischen Widerbewegung in Trautenau beschwert und am Sonnabendmorgen erklärte sich ein Sonderkommando bereit mit angelegtem Bajonett vor der Tagung zu erscheinen.

Zieht Thüringen die Schulgebete zurück?

Von Seiten des Reichsinnenministeriums wird auf die Entziehung des Staatsgerichtsgebotes über die thüringischen Schulgebete darauf hingewiesen, daß der thüringische Staatsminister Baum in seinem Brief vom 24. Mai an den Reichsinnenminister die Erklärung abgegeben hat, das genannte Staatsministerium werde sich dem Versuch des verfassungsmäßigen Gerichtsgebotes fügen. Es sei demnach kein Zweifel, daß die Entziehung der Schulgebete zurückgezogen werden würde. Das offizielle Organ der Nationalsozialisten, der „Völkische Beobachter“, meldet aus Weimar, Minister Fried habe auf dem Standpunkt, daß der Entzug des Staatsgerichtsgebotes in Sachen der thüringischen Schulgebete verfassungswidrig sei. Deshalb gebete Minister Fried nicht, den Vorschlag der Freiheitsgebete zurück zu ziehen, sondern werde sich darauf beschränken, den Entzug im Gebot selbst zurückzunehmen.

Wenn Thüringen sich der Entziehung des Staatsgerichtsgebotes nicht fügen würde (das rote Preußen hat es in der Frage der Beamtenregelungen wegen des Volksgebots gegen den Youngplan ja auch nicht getan), dann kommen die Reichsregierung und die Linksparteien in petitiöse Verlegenheit. Denn eine Reichsregierung gegen Thüringen wegen der Schulgebete könnte man sich schwer vorstellen.

Fried und Hitler auf dem Gauparteitag der Thüringer Nationalsozialisten.

Unter starker Beteiligung aus ganz Mitteldeutschland begann am Sonnabend nachmittag in Gera der Thüringer Gauparteitag der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Der thüringische Innenminister Fried erklärte zur Frage der Schulgebete, es sei lächerlich, daß solche Kleinigkeiten dem Staatsgerichtshof überhaupt zur Entscheidung übergeben würden. Mit den Gebeten seien keinerlei Angriffe gegen Juden oder Marxisten beabsichtigt.

Neues in Kürze.

Der Oldenburgische Ministerpräsident von Brinck, der schon seit längerer Zeit leidend war, ist in St. Malen im Schwazwald am 11. Lebensjahr gestorben. Er war sieben Jahre lang Ministerpräsident.

Der Deutsche Reichsfliegerbund „Riffbaufer“ spendete für die durch die Bergkatastrophe

bedingten Zurückbleiben, die sich der Sitz des Reichsausschusses befindet, und verlangte die Entziehung der Ehrenbürgerrechte. Die Träger konnten die empörte Bevölkerung nur mit Mühe vor Ausschreitungen abhalten, so daß sich schließlich die Entziehung der Ehre ohne Zwischenfall vollzog. Die Ehrenbürgerrechte haben jedoch durch den furchtbaren Eingriff der Behörden telegraphisch Verwahrung bei der Landesregierung eingeholt.

Französische Grenzängste

Ans Nizza (französische Riviera) wird gemeldet, daß auf Grund von Mitteilungen, die die Behörden über die Möglichkeit des Zusammenstoßes zwischen Faschisten und Antifaschisten an der französischen-italienischen Grenze erhielten, die französischen Sicherheitskräfte an der Grenze, insbesondere in Mentone, verstärkt wurden.

Erhält Hitler die deutsche Staatsangehörigkeit?

Auf dem Thüringer Gauparteitag der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei erklärte Dr. Fried und der Führer der Nationalsozialisten im Thüringer Landtag, Seidel, es sei bedauerlich, daß Adolf Hitler noch nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitze. In dieser Angelegenheit habe aber der Gauparteitag eine wichtige Entscheidung getroffen, die unter Umständen zu politischen Folgen führen könne, insbesondere die Frage, ob der Verzicht auf die deutsche Staatsangehörigkeit in Thüringen, was nach diesen Worten annehmen, daß die Nationalsozialisten im Thüringer Landtag in Kürze den Antrag auf Verleihung der thüringischen Staatsangehörigkeit für Adolf Hitler einbringen werde. Das könnte zu neuen Koalitionsverhandlungen in Thüringen führen.

In Neurode betroffenen Kameradenfamilien 2000 M., und brachte gleichzeitig sein tiefstes Mitgefühl zum Ausdruck.

In verschiedenen Teilen Ostpreußens, besonders im Gebiet von Gumbinnen, Inhabern, Böhmen und Polen haben sich in den letzten Tagen die Mitglieder der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in mehreren Versammlungen abgemeldet. Alle auf die „Dauern

notbewegung“ irgendwie bezüglichen Affen jollen beschlagnahmt worden sein.

Der deutsche Volkswarter in Paris, Herr von Hoeck, ist beauftragt worden, in Sachen der Separatistenverfolgungen der französischen Regierung mündlich Aufklärungen zu geben. In Berlin hofft man, daß der starke Weg der Note aus von Frankreich vermindert wird. In Mainz und Trier sind von den Separatisten gegen die Befehlungen an das Gut bereits Zivilklagen bei den ordentlichen Gerichten eingereicht.

Aus Breslau verlautet: Die berechnete Großhandelsbilanz des statistischen Reichsamtes hat sich auf 124,8 gegenüber der Vorwoche (124,0) um 0,8 Prozent erhöht. — Angesichts der Preissteigerungen der Regierung ist der Preissteigerungsindex der bisherigen Großhandelsbilanz eine erhebliche Erhöhung trotz geringfügigkeit ein schlechtes Zeichen. Aber die neuen Steuern können ja gar nicht anders als preiswertem werden.

Aus Breslau verlautet: In zahlreichen Gewerkschaftsversammlungen Schließens wurden die Lohnanforderungen der Industrie vorzuziehen, die schon am 1. August, in Kraft treten sollen. Mit Enttäuschung wurde in den Breslauer Versammlungen auf die Forderung der Lohnsteigerung und die tiefe preussische Wirtschaftslage hingewiesen. Schließens steht vor einem schweren Wirtschaftskampf. Oberdeutschland will bis 1. Oktober noch 4000 Bergleute entlassen.

Nach Meldungen aus Washington beschäftigt die amerikanische Postmeister Brown den Kongress zu erlauben, zur Deckung des Fehlbetrags bei der Post in Höhe von 50 Millionen Dollar die Briefgebühr im Januar von 2 auf 3 Cent zu erhöhen. — Dieser Fehlbetrag ist das deutliche Zeichen für die Stärke der Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten.

Die Berliner anglophile Gesellschaft erklärt zu den sich händernden Unruhen in Ägypten, daß sich die Bewegung nicht gegen König Fuad richtet. Im Gegensatz hierzu meldet das Pariser „Reit Journal“ aus Kairo, im dortigen Gewerkschaftsblatt seien fast zwei Millionen gedruckte Proklamationen beschlagnahmt worden, in denen zum 31. Juli die Republik in Ägypten ausgerufen wurde.

Dem lotharischen Reichstag wurde die Reglementation angeteilt auf Einführung der Pflanzdienenpflicht für alle militärisch untauglichen männlichen Staatsangehörigen von 18 bis 35 Jahre. Im Falle eines Krieges sollen dadurch fast 300 000 Mann ausgebildete Mannschaften für den inneren Heimatsdienst zur Verfügung stehen.

Einer Veranschaulichung über die Entwicklung der italienischen Außenhandels im ersten Viertel des laufenden Jahres ist zu entnehmen, daß die italienische Handelsbilanz in diesem Zeitabschnitt mit 1,284 Milliarden Lire passiv war. Unter den Komponenten nimmt Deutschland mit 11 Prozent die erste Stelle ein. An der Einfuhr nach Italien sind die Vereinigten Staaten mit 18 Prozent, an zweiter Stelle Deutschland mit 11 Prozent beteiligt.

Die türkische Regierung hat amtlich bekanntgegeben, daß der Kampf gegen die aufständischen Kurden im Gebiet des Ararat zu einem erfolgreichen Ende gelangt ist und daß der Friede an der türkisch-persischen Grenze wiederhergestellt wurde.

Der Mensch, dessen Leib atmet und nahrung isst, dauert, hat einen färschen Geist (nicht Intelligenz) als Jener, der mit dreißig Jahren stirbt. Der färsche Geist verlangt inständig nach einer größeren Kraft — wenn auch völlig unbewußt. Der Grundtrieb dieser Kraft ist die Neugierde, aber was, daß sie sich doch endlich gütlich, sterben zu müssen. Diese fixe Idee war in ihnen wie in der ganzen Umgebung, die dieser Weltung lebendige, sie wie eine Welle um den Kreis verdrängte. Es war die ungeheure Kraft des „Menschen“, nach der färschen Richtung gedrängt — dieses größten Verkörpers oder Schöpfers nach Allen!

In dem Maße, wie die Verengung unserer Sinne fortschreitet (und das wird geschehen), werden Dematerialisationen an Stelle des Todes treten. Das höchste Ziel der Menschheit aber ist, den Leib durch allmähliche Regenerationsprozesse so zu spiritualisieren, daß er den fortgeschrittenen Bedürfnissen des Geistes nicht entfällt. — das immer der nächste Schritt ist, als offizielles Postfach, eine verbrauchte Zelle um Zelle sich aufzulösen.

Eperanto als Staatssprache.

Das kleine Fürstentum Venedienstein, dessen Souveränität als einziger unter den deutschen und österreichischen Fürsten in der Revolution von 1918 seine Krone behalten hat, hat seinen Fürsten als offizielle Postsprache eingeführt. Die Postämter tragen jetzt alle neben der deutschen Aufschrift die Übersetzung in Eperanto. Also auch eine wirkliche kleine Revolution.

Hochschulnachrichten.

Halle. Zum Rektor der Universität ist für das am 15. Oktober begonnene Studienjahr 1920/21 der Professor für Klassische Philologie Dr. Joseph Arol gewählt worden.

M  
A  
Em  
In  
gevo  
mar  
Kraße  
Halle  
fie m  
Zimm  
die Re  
ber  
Inhal  
einige  
fie im  
gäbt  
der S  
wolle,  
und ä  
D  
D  
auf  
von 4  
Die  
hegan  
ein  
rin.  
sich  
gebrä  
Werte  
geform  
und b  
Zimm  
geform  
Wahl  
antrag  
betrug  
urteil  
3 a b  
D  
In  
den  
sich  
gehört  
Bezieh  
und  
Sogel  
der Z  
Bieg u  
des  
Vind  
in de  
Schon  
Reibn  
Gebäu  
antoge  
Schü  
Wel  
beter  
jungen  
Amme  
Säure  
beiden  
erklär  
im nu  
um in  
De  
auf in  
Hier  
Zwei  
einge  
zu Me  
rung  
zwei  
bleib  
Er  
Joh  
Ma  
nach  
taucht  
wurde  
und a  
Di  
mit  
Bene  
verlie  
erlich  
mar,  
worde  
Ei  
Be  
der Z  
band  
Ansel  
Zamp  
gen d  
der  
dem  
sehr  
ling a  
fröbli  
doch  
kräft  
urteilt  
Schn  
Bund

Aus der Stadt Halle

Emma auf der Zimmerjuche.

Immer wieder nach demselben von ihr angelegten Recepte schickte die schon übernahm wegen Nierenschwäche und Vergrößerung der Nieren...

Die drei Nierenschwäche nach dem Nierenschwäche, das Nierenschwäche, das Nierenschwäche...

Das Nierenschwäche nach dem Nierenschwäche, das Nierenschwäche, das Nierenschwäche...

Das Tiefbau-Programm.

In der Woche vom 14. bis 19. Juli werden durch die städtische Tiefbauverwaltung nachstehende Arbeiten begonnen bzw. fortgesetzt...

Schiffe fallen in Ammendorf.

Gestern abend, nach 9 Uhr, verließ der Arbeiter Promotor aus Ammendorf mit einem jungen Mädchen namens Reiche ein Boot in Ammendorf...

Hier zog er eine Pflanze aus der Erde und ließ sie auf der Straße herum.

Zwei Polizeibeamte folgten ihm. Als sie ihn eingeholt hatten, forschten sie ihn auf, neben zu Weiden. Da Promotor aber der Aufforderung nicht Folge leistete, gab eine Beamte...

Er lief über die Elsterbrücke ins Mühlholz, wo er wiederum mehrere Schiffe abgab.

Als man ihn hier lief, fand man ihn zunächst nicht. Eine halbe Stunde später entdeckte er wieder auf der Elsterbrücke auf und wurde jetzt von Polizeibeamten festgenommen...

Eltersfahrt des DSV nach Wettin.

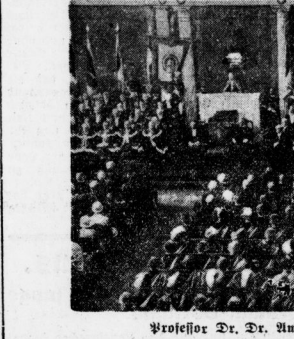
Bei herrlichem Sonnenschein veranstaltete der Deutschen Nationalen Wandlungsvereine-Verband für seine Mitglieder sowie die Eltern und Angehörigen der Jugendmitglieder eine Elternfahrt nach Wettin...

aufgeführt, eröffnete den Regeln der Darstellung mit einem Spiel, an denen alt und jung gern teil nehmen. Nach den bekannten und immer wieder neu erfundenen Kampfsport, Scherz- und Gesellschaftsspielen...

Die Feier des Rectoratswechsels.

Der Prorektor gibt den Jahresbericht. — Der neue Rector über die Not des Ostens. — Die flammenden Brandberge.

Unsere alma mater hat mit dem 12. Juli einen neuen Rector bekommen, der für sie das nächste Jahr betonen soll. Ein würdiger, ein empfangen und einmündig, der unsere Universität alles getan...



Professor Dr. Dr. Anbin bei seiner Rectoratsrede.

Amstreich ihren Einzug. In Anbetracht der Tatsache, dass die Alma Mater in der letzten Zeit einen außerordentlichen Aufschwung erlebt hat...

Die Zahl der Studierenden nehme immer mehr zu, die betrage im laufenden Semester 2857 Studierende und 169 Gäste gegen 2664 Studierende und 182 Gäste im Vorsemester...

Die Errichtung des photographischen Institutes, die Umgestaltung der Domäne Adolphs, die Schaffung eines Arbeitshauses in Wettin für acht Familien...

Nach der Meinung wertvoller Stimmungen und Wünsche veränderter als seinen Nachfolger unter Übergebarung der goldenen Kette und der Insignien als neuen Rector unserer Universität.

Prof. Dr. Dr. Gustav Anbin.

Als erste Amtshandlung nach kurzer Begrüßung und Worten des Dankes an seinen Vorgänger hielt der neue Rector seine auf akademischer Höhe stehende Antrittsrede über „Das Problem der Diktatur“.

bietungen die vielen Zuschauer. Man wurde nicht müde, den Lieberwärtigen, Sentimentalen und Attraktionen Reizlos zu folgen. Zum Abschluss brachte die Spielgruppe der Kaufmannsjugend noch ein hübsches Rätselstück „Der Bauer und sein Knecht“ von Fritz Wege.

Die flammenden Brandberge. Das Juridische der Sorgen um die Weimarer Verfassung aber nun in verstärkter Weise, namentlich im nördlichen Mitteldeutschland, die Sorge um die bedrohte Diktatur lebendig machen...



Die flammenden Brandberge.

Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge.

Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge.

Agarreform nach der produktionspolitischen Seite hin.

Durch das Verfall der Diktatur hätten wir 81 Prozent der Bevölkerung und 28 Prozent an Frucht eingebüßt. Das müßte sich wirtschaftlich natürlich ganz allgemein auf Deutschland auswirken...

Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge.

Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge.

nationalen Bedeutung des Ostens auch die finanzielle Seite des Krisenproblems im Auge zu behalten. Und nun richtete er den Schluß seiner Ausführungen in mittelbarer Art auf die 80 Millionen Grenzgebiete aus, die an der Ostgrenze des Reiches liegen...

Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge.

Der Fadelzug.

Die Menschen drängten sich am Universitätsplatz, besaßen Rector und Reiterinnen der Akademischen Reitervereinsung, stellen mit ihnen sich unter, was alle in freudiger Erwartung, als der lange Zug des Hochschulregiments und der Freireitenden sich ordnete...

Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge.

Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge.

größtes Glück eines akademischen Lehrers bescheidene die Würde eines Rectors.

Immer sei es sein heiligstes Sehnen gewesen, einmal in diesem Amte für möglichst viele sorgen zu dürfen. Die Universitätsfunktion in diesem Sinne, ein Hand-in-Hand-Arbeiten...

Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge. Die flammenden Brandberge.

Verfehlter Zwerd

In der Nähe des Güterbahnhofes wurde heute in den frühen Morgenstunden von einem Lastauto ein Verladungsgefährt, in dem sich drei Kantinen befanden, entführt...









Der Absatzapparat verfallt!

Das Institut für landwirtschaftliche Marktforschung, das unter der Leitung von Prof. Karl Brandt...

Die deutsche Agrarfrage wird in neuerer Zeit von den verschiedensten Autoren als 'Abfallfrage' bezeichnet. Diese Abfallfrage pflegen für die betroffenen Zweige der Wirtschaft...

Der natürliche und relativ hohe Verbraucher für die von der Landwirtschaft erzeugten Waren ist die 64 Millionen umfassende deutsche Bevölkerung...

Von einem Jahres-Gesamtergebnis von rund 65 Milliarden werden etwa 20 Milliarden für den Verbrauch eigener Absatzmittel aufgewendet.

Die deutsche Landwirtschaft muß also zur Zeit eine attraktive Kaufkraft von etwa 3,5 Milliarden (2,7 Milliarden Import, 0,8 Milliarden Export) plus Steuern usw. ansetzen.

Der Markt für diese Frucht nimmt die in den letzten Jahren erregte Menge nur zu Schattendimensionen auf, weil eine Überzeugung...

berfällt. Der Markt wird auch die neue Ernte für die bisher günstige Ertragsausfichten...

Im Anbau nicht vorgeeignet wird. In der Höhe der Erzeugungsgrenze des inländischen Marktes befinden sich Schweine...

Ausgesprochene Untererzeugung liegt bei folgenden Erzeugnissen vor: 1. Weizen...

Da die Untererzeugung an allen Waren insgesamt 3,5 Milliarden RM. Reichendepotris ausmacht...

Umleitung der Erzeugung: von Roggen (zu etwa 10 Prozent) auf Weizen, Gerste oder Futtergerste...

Unter eigener Führung kann die Landwirtschaft ihren Absatz nur durch das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen tätigen.

im landwirtschaftlichen Absatz auftretenden Mängel müssen daher zunächst auf ungenügende Leistungen der bestehenden Genossenschaften...

Die deutsche Genossenschaftswesen stammt aus einer Zeit, in der die Absatzfragen noch nicht im Mittelpunkt des landwirtschaftlichen Interesses standen.

Die Zukunft gehört dem Spezialgenossenschaftswesen, also dem Viehverwertungswesen, Gemüseverwertungswesen, Obst- und Getreidefabrik, Kartoffel- und Genossenschaften.

Die Zukunft gehört dem Spezialgenossenschaftswesen, also dem Viehverwertungswesen, Gemüseverwertungswesen, Obst- und Getreidefabrik...

Der Handel braucht Großlieferung einstelliger Ware. Die deutsche Erzeugung tritt ihm aber in Gestalt der zahlreichen Splittererzeugnisse...

Standarbförderung der Erzeugung, Umformung in Handelserzeugnisse und Regenerierung der Märkte sind nur Teilabschnitte daraus.

Der Handel braucht Großlieferung einstelliger Ware. Die deutsche Erzeugung tritt ihm aber in Gestalt der zahlreichen Splittererzeugnisse...

Die Börsenspekulationen schuld an der Weltarbeitslosigkeit?

Der englische Ministerpräsident MacDonald erklärte in London vor einer arbeitgeberlichen Versammlung...

Mit der Einführung des Sozialismus in den vergangenen Jahren hat er nicht aufhören, auch der Schöpfer einer neuen Welt...

Die Entwicklung der Bierproduktion.

Nachdem die Ergebnisse des Rechnungsjahres 1929 bis 1930 (1. April 1929 bis 31. März 1930) nun vorliegen...

Schiffsverkehr im Ost. Hafen Halle-Zsch. (Mittelteil der schifflichen Dampftrampelcomp.)

Ärztliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung. Versteigert am 23. Juli 1930, 10 Uhr, hier, Preisenberg 15...

Vererbung. der Verfallung eines Zornhofanlages am dem Todebensohaus...

1000 RM. Belohnung! Zu der Nacht vom 11. zum 12. Juli 1930 wurden zwischen...

Zwangsvollstreckung. Dienstag, den 15. Juli 1930, 11 Uhr, versteigert ich in Ammerthal...

Zwangsvollstreckung. Dienstag, den 15. Juli 1930, 10 Uhr, versteigert ich in Halle, Silberstr. 19/20...

Zwangsvollstreckung. Dienstag, den 15. Juli, vsm. 10 Uhr, versteigert ich in Halle a. S., Preisenberg 15...

Zwangsvollstreckung. Dienstag, den 15. Juli, vsm. 10 Uhr, versteigert ich in Halle a. S., Preisenberg 15...

Bekanntmachung.

Zur Verwertung der Domäne Neudorf (Saalekreis) und der Jagdgründe auf den Domänenbesitzungen...

Die Domäne wird einmal ausgeteilt und zwar ohne Verpflichtung zur Übernahme des Inventars.

Die Domäne wird einmal ausgeteilt und zwar ohne Verpflichtung zur Übernahme des Inventars.

Regierung, Abteilung für Direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Auktion, G. Wackerlit. 21. Juli, 10 Uhr, versteigert ich freiwillig...

Mietzuche. Herr Ludwig 1 bis 2 modern, möblierte Zimmer...

4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in ruhiger Lage von 3 älteren alleinstehenden Damen...

Streblames Galtwirtschepaar. 32/26 Jahre, derzeit Bewirtschaftet eines gr. Schmalbühl...

Zu verkaufen. 250x350 Met., umhüllbar, bill. billig zu verkaufen...

Einige gebr. Pianos. fast neu, billig zu verkaufen.

Staubwagen zu verkaufen. 250x350 Met., umhüllbar, billig zu verkaufen...

Reformküche bestehend aus 141 Liter, 3 Einzelschränke...

Hypotheken. Neubau- und Fortsetzungsgrundstück, Umschuldungs- Hypotheken...

Das gute Wandrer Brennbrenner. Bogenstein Teilschlag. H. Schöning, Große Steinstraße 69 - Tel. 22027

Automat. Einem 8/24 Brennbrenner mit abnehmbarer Zimoline...

Liquidation. Verkauf 1 Stein-Kalkofen, 2 Stein-Ofen...

Verloren. Kanarienvogel. entfangen, Halle a. S., Reichstr. 8, II. 1.

Heirat! Gefährlich, 52 J., alt, feinst, frech, Grundvermögen, aut. Einkommen...

Flechten. gibt es nicht mehr bei Gebrauch von 'Persia-Salbe'...

Das gute Wandrer Brennbrenner. Bogenstein Teilschlag. H. Schöning, Große Steinstraße 69 - Tel. 22027



900 jährige Jubelfeier des Domes in Speyer.

Vom Sonnabend bis Montag finden die Hauptfeiern der 900jährigen Jubiläums des Domes von Speyer statt.

Ministerpräsident Dr. Held mit einigen bayerischen Ministern, Kronprinz Rupprecht von Bayern, Reichers Vizepräsident von Simmern sowie eine Reihe führender Persönlichkeiten der Wissenschaft, Kunst und Kirche teilnahmen.

Die Südbader Kinder sollen in der Schweiz gerettet werden.



Die in Südbad durch Fütterung mit dem immer noch etwa 70 an der Zahl, sollen jetzt werden, um nach dem Verfahren des bekannten Holländer in Vespjn behandelt zu werden.

verursachten Schmutzmittel erkrankten Kinder, soweit als möglich nach der Schweiz gebracht werden sollen.

Unter Bild gewährt einen Blick in die Sanatorium in Vespjn angelegt unter dem Einfluss der Höhenluft ist das beste

Landwirtschaftliche Kolonie, die Dr. Holler zugleich mit einem Sanatorium in Vespjn angelegt unter dem Einfluss der Höhenluft ist das beste

Ferdinand Schrey 80 Jahre.



Ferdinand Schrey, der Schöpfer des Stenographie-Systems Stolze-Schrey, feiert am 14. Juli seinen 80. Geburtstag.

Flugzeug auf dem St. Gotthardt abgefürt.

Spion oder Werber?

Auf dem St. Gotthardt oberhalb des Hoopizes kürzte am Freitagabend ein italienischer Flieger namens Giovanni Goffanoni ab, der aus der Provinz Piemont kommt und in Paris lebt.

Am Namen der Geheimvereinsleitung für Gerechtigkeit und Freiheit, in denen offen zur Revolution aufgerufen wurde.

Die schweizerische Bundesanwaltschaft zum Flugzeugunglück.

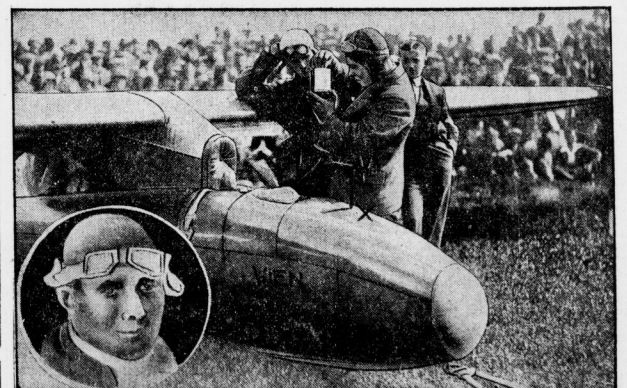
Nach Mitteilungen der Bundesanwaltschaft in Bern, der obersten schweizerischen Untersuchungsbehörde für politische Vergehen, trifft die Meldung nicht zu, daß es sich bei dem

Flugzeugunglück auf dem St. Gotthardt um einen Spionagefall gegen die Schweiz handele. Es ist auch nicht richtig, daß der Flieger gefälschte Pässe mit sich geführt habe.

Wie der Flieger die Flugblätter bekam.

Wie zu dem Unglück das italienische Flugzeug auf dem St. Gotthardt feigelegt wird, ist das Flugzeug zunächst von Paris kommend nach Genf geflogen, wo die Verzapfung ordnungsgemäß vorgenommen wurde.

Deutsche Segelflieger bei englischen Schauflügen verunglückt



Der bekannte Segelflieger Robert Kronfeld fuhr vor dem Start beim Einsetzen des bei einem Schauflügen, das Kronfeld mit seinem Kameraden, dem Segelflieger Wagner (im Kreis) betritt, verunglückt beide mit ihren Flugzeugen.

Nachmittag startete es abermals in Dobrino. Hier verließ der französische Flugzeugführer die Maschine und der Italiener flog damit allein in nördlicher Richtung weiter.

Wie Baffanelli zu dem Flugzeug kam.

Der am Freitagnachmittag auf dem St. Gotthardt verunglückte Flieger ist nach einer amtlichen Meldung der 25 Jahre alte Italiener Giovanni Baffanelli aus Vosta.

Der Flieger hat nachträglich eingestanden, daß er am Donnerstag und Freitag über Mailand und mehreren piemontesischen Städten antiaufklärerische Flugblätter abgeworfen habe.

Italienische Blätterstimmen.

Zu dem Abwurf der schiffenfeindlichen Flugblätter durch das am St. Gotthardt verunglückte Flugzeug sagt der römische 'Messaggero', es sei nicht der Mühe wert, diese abernen Epiloden der wütenden Gegner des Reichstums aufzubaufen.

Der indische Philosoph Zagore in Berlin.



Minibravanz Zagore bei seiner Ankunft in Berlin.

Als Leiter einer großen indischen Erziehungsanstalt will er einen Heberbüd über

die internationale Lage der Studentenschaft geminnen. Bei dieser Gelegenheit zeigt er zum erstenmal seine Faszination und Wertschätzung für die Berliner Universität wird er über 'Prinzipien der Kunst' sprechen.

Pariser Warenhaus niedergerannt.

Alle Warenvorräte vernichtet.

Ein furchtbarer Brand, der an die Brandkatastrophen der Warenhäuser von Norddeutscher Lloyd erinnert, hat eine Filiale der Nouveaux Galeries, im Boulevard de la Bonne Nouvelle, im Herzen der Stadt, bis auf die Grundmauern zerstört.

Der Direktor des Warenhauses nimmt an, daß das Feuer auf eine Gasergelosem juridzuführen ist. Raus um 8 Uhr trafen die ersten Löschiüge ein, dann wurden sofort sämtliche Feuerwehren von Paris alarmiert.

ein Feuerwehns getrimmert und drei Feuerwehns verlegt.

Gegen 8 Uhr morgens konnte ein Teil der Feuerwehren abrücken, aber noch mehrere Stunden lang mußten die Trümmer des völlig niedergebrannten Warenhauses unter Wasser gehalten werden, da die Warenvorräte in dem Keller brannten.

Vom Bejov.

Die Kraterartigkeit des Bejov hat weiter zugenommen. Die Erdbebenzungen haben die Abdecks des Bejovs mit grobem abgedeckt. Im Bejovgebiet ist große Beunruhigung der Bevölkerung eingetreten.

Kälteeinbruch aus Rußland.

In den Nordstaaten ist ein schwerer Kälteeinbruch erfolgt. In Alaskan hat die Polarlichter in den Bereich einfallen müssen, weil die Vahdämme durch die Regenfälle unterteilt sind.

Unwetter über Schweden.

Das schwere Unwetter, das seit drei Tagen über Schweden geht, hat unermessliche Schäden angerichtet. Ganze Landstriche sind verwüdet, der Orkan hat Bahnhöfen, besonders in Nordschweden, zerstört, und Häuser und Wälder abgetragen.

Opfer der Hühnewelle in America.

Der mittlere Westen der Vereinigten Staaten wird seit einigen Tagen von einer starken Hühnewelle heimgesucht. Im State Iowa gelagte das Thermometer 44 Grad Celsius, 58 Personen sind in den letzten beiden Tagen Hühnewellen erlegen. Ueber 1000 Pferde sind infolge der Hitze verendet.

Leopold Salvator im Untersuchungsgefängnis.

Der frühere österreichische Erzherzog Leopold Salvator wurde im Zusammenhange mit dem unehrenhaften Verkauf des kaiserlichen Perlenhandschuhes der Erzherzogin Maria Theresia in das berüchtigte New Yorker Untersuchungsgefängnis 'Die Tombs' eingeliefert.

White Teeth: Chlorodont. A large advertisement banner with the text 'Weiße Zähne: Chlorodont' in a stylized font.

# Der Trick mit der blauen Briefmarke.

Ein altes Geschäft an 4000 Pfund Sterling. — Ein dreifaches Gummistückchen erregte sich dieser Tage in London, durch das eine Anzahl Händler um viele Tausende Pfund Sterling geprellt wurden. In den philatelistischen Blättern erließen eines Tages ein Zirkular, in dem ein angesehener Amerikaner die Verwollständigung seiner Briefmarkensammlung

Die geprellten Londoner Briefmarkenhändler. — völlig verneinlich. Die Marke war einfach nicht zu haben. Der letzte Tag für das Angebot war herangekommen und die Spannung aufs Höchste gestiegen. Der gesamte Handel sowohl als auch die Händler waren förmlich verzweifelt und gaben schon alle Hoffnung auf, in den Besitz

## Russische Kunstausstellung in Berlin.



Ein Hauptstück der Ausstellung: Die Dolmetscherin, 'Bauerin', von der russischen Bildhauerin Sandmosskaja.

Mit der Eröffnung der Russischen Kunstausstellung in Berlin will die 'Gesellschaft der Freunde des neuen Ausland' einen Überblick über den Stand der bildenden Kunst des heutigen Auslands geben. — Wenn die Ideen des 'neuen', d. h. kommunistischen Ausland bei uns vorbildlich werden, sehen die 'Freunde' wohl kaum alle lebend und sicher nicht in so bezaubernder 'Gesellschaft' beisammen.

Die Eröffnung der Ausstellung, in der Berliner Sezession. In der ersten Reihe: 1. Wolfsonnabier Anaschewski, 2. Max Iwan, Kunstlehrer in Berliner Volkshochschule, 3. Frau Samoilowitsch.

eine Vier-Gents-Marke der Emillion von 1908 suchte. Verlangt wurde ein auf blauem Grund abgedrucktes Verzeichnis. Nur gut erhaltene Exemplare bot der Auktor 6000 Franc. Die Zuschriften waren an die Adresse eines bekannten Londoner Maklers zu richten. Das Auktorat bewirkte, daß zahlreiche Briefmarkenhändler mit dem reichen Amerikaner in Unterhandlungen traten. Dieser erzählte ihnen, daß sein Vater im Jahre 1908 amerikanischer Postmeister gewesen sei und im gleichen Jahre von der Staatsbankrott eine Auflage der Vier-Gents-Marke

dieses seltenen Verzeichnisses zu gelangen. Dondreim erklärte nun noch der Amerikaner, daß letzter Kaufschuß eine Wette zugunsten

das Doppelte für die Marke anzuzeigen bereit sei. Da trat plötzlich ein Ereignis ein, das von glücklicher Bedeutung für alle Beteiligten schien. Bei einer führenden Händlerin meldete sich eine alte Frau, die ein solches Markenblatt mit einem Mann trug. Auf Verfragen erklärte sie, daß sie die Markenammlung ihres verstorbenen Sohnes verkaufen wolle; von dem Inhalt der Sammlung hätte sie keine Ahnung und hätte, daß man die Sammlung durch einen Anwalt, der sich auch um den Gegenwert ansahle. Der Beschreiber des freudigen Ertrahmens des Händlers, als er unter den vielen minderwertigen Stücken die kostbare Vier-Gents-Marke auf seinem Grunde auf einem Umschlag aufgefunden. Der Umschlag trug die Adresse von Chicago nach Liverpool und den Poststempel vom 12. September 1908. Nun war kein Zweifel mehr.

Das gefundene Verzeichnis war gefunden. Das Hören zahlte der Händler für die Sammlung einen Preis von 4000 Pfund Sterling.

Am angesehener Höflichkeit und unter vielen Dankausdrücken geleitete die alte Dame zur Einweisung und machte sich dann kurz danach in bester Stimmung auf den Weg zu dem spitzigen Amerikaner.

In der Vorhalle des Hotels gab es nun eine

nicht geringe Ueberraschung. Dort versammelten sich im Laufe einer knappen Stunde wohl ziemlich alle Händler von Ruf, die samt und sonders den reichen Amerikaner zu sprechen wünschten. Dieser war aber angeblich auf nur kurze Zeit abwesend. Schließlich jedoch wurde bei den versammelten Händlern das Vertrauen erweckt, und nun erst offenbarte man sich gegenseitig. Da stellte es sich dann heraus, daß sie alle waren. Dieser eines ganz gewissen Gummipaares geworden waren. Die alte Frau war in wenigen Stunden bei jedem einzelnen der versammelten Händler gewesen und hatte die beiden Markenstücke inmitten einer umfangreichen Sammlung gegen erhebliche Summen eingetauscht. Die jetzt angelegte Untersuchung ergab, daß die Marken gefälscht durch Umfärbungen geläufig waren.

## 126 Affen werden Stars.

In der Nähe von Los Angeles wurde jüngst eine neue Filmstadt für Affen errichtet. Die Schule zählt 126 Schüler. Meistens sind es die Menichaffen, die sich der Filmkarriere widmen: Gorillas, Schimpansen und Orang-Utans. Vorläufige Zeiten ist die kommende Greta Garbo im Affenfilm. Sie beabsichtigt nachmals die Lehrer. Betty tritt als Weibchen auf und kann nebenbei allerhand halbbedrohliche Virtuositäten ausführen. Betty benimmt sich mit klarer Verstandigkeit. Eine bedeutende Schöne ist das kleine Schim. pausierfähige Nelli. Sie verläßt über eine Menge 'sex appeal', und die Herzen aller ihrer männlichen Affenkollegen brechen zusammen.

Jeden Nachmittag nehmen die beiden Damen ihren 10-Hr-Tag zusammen mit zwei Affenkollegen ein. Der eine heißt Blunat und ist der Stolz der Schule. Er ist fromm wie ein Lamm. Wird er aber müde, können ihn drei Schüler kaum bewahren. Seinen treuesten Freund, den Orang-Utan Jimmy, führt er an einer Leine herum. Die beiden Paare benehmen sich mit großer Würde, solange die Zuschauer anhalten. Sie legen auch einen Affen, trinken Tee aus kleinen Tassen und essen Bananen dazu. Sie versuchen es mit Messer und Gabel ausgekleidet umzusetzen. Nach dem Tee zeigen Betty und Nelli ihre Klugheit. Betty führt das, Betty produziert sich als Arbeiter. Dann zeigen sie Gleichheit und Glück. Betty und Nelli werden von einem kleinen Affenknaben bewacht und angepöbel, der sich mit ihnen mit den beiden Affen.

## Klara Wiebig.



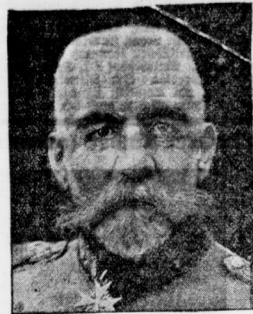
Am 17. Juli wird eine unserer bekanntesten Schriftstellerinnen, Klara Wiebig, 70 Jahre alt. Von ihr kommen in 2. die Romane, 'Kinder der Götter', 'Das Weibermord', 'Das tägliche Brot', 'Die Nacht am Rhein', 'Das schla-

drück für ihn eine jahrelange Entfernung von der heiligseligen forstlichen Heimat. Die Verelternung seines Charakters führte auch vornehmlich an dieser und der nachfolgenden Zeit in der Militärzeit zu Paris. Immerhin hatte die Pariser Zeit den Vorzug, daß Napoleon mit seiner freien Zeit immer mehr etwas derartige konnte in Paris, in der Brienne teil ein Gelangener seiner Schule blieb. Man muß bedenken, in welscher elender Lage sich seine Familie damals befand, um verstehen zu können, daß Napoleon als Knabe und junger Mann vielleicht derjenige war, der am allergeringsten das genossen hat, was wir heute so selbstverständliche Ferien nennen. Sein Vater war tot, sämtliche Geschwister in irgendeiner Erziehungsanstalt verstreut, wo sie auf Kosten des Königs erzogen wurden, und seine Mutter im größten Elend. Wüder des Knaben setzten ein trauriges und verächtliches Gesicht: der kleine Knabe hatte tiefes Sehnen. Die einzige Kasse in diesem Elend wurde der gute Dattelbaum in Paris, der dem Knaben das Vaterhaus ererbte, in auf er konnte. Aber Paris, — Ferien kannte Napoleon nicht. Die letzte er richtig er kennen, als er von Auxonne in der Bourgogne, wo er als Junge angeschlossen war, wieder nach Paris zurückkehrte. Aber da war er in mancher Hinsicht schon der Mann geworden, als welchen ihn die Geschichte kennt, und — kleine Knaben, große Wirkung — war wohl, wenn die Bedeutung die Bedeutung zu Beginn des 19. Jahrhunderts genannt hätte, wenn Napoleon als Kind das kannte, was wir heute Ferien nennen.

Frühe, sehr frühe war es auch mit den Ferien. Die Ferien des kleinen Knaben, die Ferien im richtigen Sinne kannte er schon deshalb nicht, weil er gar keine ordentliche Schule besuchte. Die schlechte Orthographie seiner Briefe liefert ein lebendiges Zeugnis dafür. Sein Vater, der vollständig dem Zorne ergriffen war, ließ ihn im Zimmer der Jungen, dessen hohe Beugung er reich erzieht hatte, reich erwerbsfähig zu machen, um seinerzeit nicht mehr arbeiten zu müssen. Es

fende Heer', 'Das Kreuz im Wonn', 'Töchter der Sektora', 'Unter dem Freiheitsbaum'.

## General P. Bernhardt.



Der General der Kavallerie a. D. Friedrich v. Bernhardt ist auf seinem 81. Lebensjahre gestorben. General v. Bernhardt wurde 1849 in Petersburg geboren und nahm als Sektorenoffizier an Deutsch-französischen Kriegen teil. Er war der erste deutsche Offizier, der 1871 in Paris eintraf. Später war Bernhardt größtenteils im Generalstab tätig, wurde 1898 zum General der Kavallerie befördert und Kommandierender General des VII. Korps. Im Weltkrieg führte er zuletzt ein General-Kommando.

## Der Sieger im Großen Preis von Europa.



Sawall.

Der mehr als 10 000 Zuschauern wurde in Oberried der Große Preis von Europa ausgefahren. Sieger dieses Welter Saawall, der sich gleich nach dem Start an die Spitze setzte und Maronetti, Möller, Kremer und Uhart hinter sich ließ.

war ein unermüdlicher, schauerlicher Wüffling, dem der kleine Schwann unterworfen wurde, und der sich dabei eine große Rolle. In diesem unermüdlichen Will trat eine Unterbrechung ein, auch dann nicht, als Weichsen befragt seine Lehrer meinte, denn der ewig betrübte Zustand, in dem sich Weichsens Vater befand, hinderte ihn nicht, das Kind mitten in der Nacht aufzuwecken und vorpielen zu lassen. Es ist demgegenüber ein wahres Glück, daß Weichsens Mutter, so gut sie es vermochte, diese bittere Krankheit etwas linderte. Aber Ferien? Von Ferien in Weichsens Jugendzeit ist nirgendwo die Rede. Ferien lernte auch er erst kennen, als er als junger Mann das Weltweite sah und in Wien Gönner und Freunde fand. Der Bergkittler, wie man sich, sehr hart auszuhalten der modernen Jugend auf in die Spitze deutsche Kinder, die in diesen Tagen auf eigene und öffentliche Kosten an die See oder anderswo zur Erholung verschickt werden, eigenen Freunden, die vor einem Jahrhundert nur einem ganz winzigen Prozentsatz möglich waren. W. L.

## 270 000 Insekten auf der Speisefarte.

Es ist bekannt, daß die Schwärme eine Unmenge Insekten vertilgen. Doch wird der Appetit der Schwärme und ihrer Jungen bestimmt unterschätzt. In den Schwärmen bewohnt beim Aften, so feint jedes der Tiere täglich etwa 600 fliegen und Mücken, im Monat umgerechnet sind das 6000 Insekten. Der Nahrungsverbrauch steigert sich ganz erheblich, so daß die Fütterung der Jungen beginnt. Es hat sich herausgestellt, daß ein Schwarm kann, wenn es für fünf Junge zu sorgen hat, im Laufe eines Monats etwa 270 000 Insekten herbeischafft. Alle in Deutschland anfliegenden Schwärme vertilgen jährlich viele Millionen Insekten, die sonst in Feld und Garten unersetzbare Vermehrungen anrichten würden. Die Schwärme verdienen daher mit Recht weitgehenden Schutz.

## Ferien berühmter Kinder anno dazumal. Goethe und Schiller, Beethoven und Napoleon.

Man soll es nicht als erwünschtes Ansehen nehmen, um jedoch einmal darauf hinzuweisen, wie herrlich weit wir es doch gebracht haben — aber: die Kinder von heute haben dümmere höhere Ferien, als die von hundert und mehr Jahren. Die Kinder von heute sind gegen die kleine Generation um das Jahr 1800 vermehrt und beschäftigt. Gedeihet, und was wir heute als Selbstverständlichkeit erachten, war damals alles andere als selbstverständlich. Das Jahrhundert des Kindes war damals noch weit, sehr weit entfernt. Es ist merkwürdig, daß gerade das Jahrhundert Jean Jacques Rousseaus, der die Sentimentalität erfinden hat, alles andere als sentimental zu Kindern war. Rousseau selbst gab seine Kinder fürzerhand in Händelbänder. Aber — lassen wir halt aller Worte ein paar einlässliche Kinder — erlaubt nicht durch Geburt, sondern durch Weisheit — aufzuerstehen, aus jener armen Generation, die, im 18. Jahrhundert geboren, das Gesicht des 19. Jahrhunderts, Goethe und Schiller, Napoleon und Beethoven waren sie glückliche Kinder? Sagen sie ihre Ferien gewöhnlich, wie man das heute tut, mit Sonne, Luft und Freiheit! Wen all den Genannten hat nun ohne Zweifel Goethe die weitaus glücklichsten Kinder und dementsprechende Ferien gehabt. Nun, dem eine sorgfältige Beschreibung in seinem Vaterhaus nicht wurde, erwiderten die Ferien auch wohl als nicht anders als mehr oder minder willkommene Unterbrechungen des Unterrichts. Als die Franzosen die Stadt mehrere Jahre hindurch besetzt hielten, und der 'Schönheitskult' im Bewußtsein der Quartier nahm, ließ der Minister des preussischen Reiches Vater Goethes obendrein seinen geregelten Unterricht wohl aufkommen, und von den lang-

anbrennenden Ferien, die sich daraus ergaben, machte Goethe und seine Geschwister reichlichen Gebrauch. Auch für die körperliche Ausübung wurde schon in frühen Jahren viel getan.

Dieser sonstigen Kindheit steht schattenbelastet die Schillers gegenüber. Der Regimentsmusik Schiller hatte von Anfang an weniger eine glänzende Erziehung seines Sohnes als eine gute Versorgung im Auge, und man kann sich denken, daß das auch nicht überflüssig war. Als Herzog Karl dem Vater Schillers im Jahre 1770 die Vertilgung seiner beim Aufstand Solitude gelungenen Bauplanungen übertrug, blieb Schiller, um seinen Schulfreund zu beglücken, in Ludwigsburg zurück, in Wohnung und Kost bei dem herrlichen Manier Jahn, für den Erziehung mit Vorkriegsregiment ebenfalls war. Die ersten Ferien von dieser Art kamen Erziehung, genoss Schiller drei Jahre später, als er vom Herzog in die Karlsruhe kommandiert wurde. Im Vaterhaus verbrachte ein Freund und Gastbarkeit über die Privilegien des allmählichen Fortschritts, der aus dem Knaben einen angesehenen Mann zu machen verstand, aber viel Freiheit wird auch in diesen Ferien, die nun für lange Zeit die letzten sein sollten, nicht gekümmert haben. Die wunderbare Sonstigkeit in der Umgebung des herzoglichen Hofes schloß sich auf den Knaben einen tiefen Eindruck an. Wenn er auch, da die Karlsruhe vorüberdauerte in Solitude blieb, in der Nähe seines Vaterhauses verweilte, hatte er doch wenig davon. Nicht weniger muß daran erinnert werden, daß eine ferientreue damals eine viel unheimlichere Sache war als heute. Erstens einmal war sie freiwillig, weil sie auf Bittgesuchen zurückgelegt werden mußte, und zweitens verfiel sie auch für relativ kurze Strecken viel Zeit. Es geschah daher damals nicht selten, daß Knaben, die in einem auswärts gelegenen Erziehungsinstitut untergebracht waren, mehrere Jahre nicht nach Hause kamen.

Das selbste als das Beispiel Napoleons. Als er am 29. April 1770 in die Militärkademie von Brienne aufgenommen wurde, bedeutete

### Das Heim der Erpreßte Lohnverhinderung.

Die Anstaltsleiter müssen die Konjunktur aus Nürnberg. Der Anlaß der Lokals zum Parlorenbau hatte beim Arbeitsamt Klage erhoben, um eine Lohnverhinderung flären zu lassen, die von 15 auf 11 1/2 % betrug. Am Abend der Verhandlung wurde der Kläger unter einem gewissen Druck verklagt war. Klager hatte beim hiesigen Arbeitsamt die Leute unter Beobachtung des üblichen Tariflohnes angelernt. Nachdem sie schon einige Zeit bedient hatten und sich das Sozial immer mehr füllte, verlangten sie plötzlich vom Kläger eine Erhöhung des üblichen Satzes in Höhe von 10 Prozent um 5 Prozent auf 15 Prozent. Durch einen Mann hatten sie erfahren lassen, daß bei der Verengerung ihrer Forderung die Bedienung der Gäste leidet einfallen würden. Der Kläger, der an diesem Abend schon allerlei Mehrarbeiten als an anderen Tagen zu bewältigen hatte, zumal der Andrang sehr groß war, hat zunächst unter Protest erklärt, mit der Bemerkung, daß er vom Gericht die Angelegenheit klären lassen werde. Die Klage war zunächst erst gegen den Betrieb eingeleitet, um die Entschädigung des Gerichts abzumachen. Das Gericht entschied zu Gunsten des Klägers und verurteilte den Beklagten zur Rückzahlung des über 10 Prozent erhaltenen Lohnes. In der Verhandlung wurde gesagt, daß der Beklagte mit seinen Kollegen keinesfalls einer derartigen Entschädigung auf den Kläger ausüben dürfte. W. wird nun auch gegen die übrigen Anstaltsleiter Klage einreichen.

### Lohnender Einbruch.

Eilenburg. In der Nacht kletterten hier unbekannt gebliebene Täter dem Grundstück des Arbeiters Wegan einen Besuch ab. Sie drangen in das Schlafzimmer einer im ersten Stock gelegenen Wohnung und entwendeten, ohne daß von den Schlafenden etwas bemerkt wurde, aus einer Portenklappe 35 Mark. Hieran verlegten die Diebe ihr Arbeitsfeld in das Schlafzimmer des Besitzers, in dem ebenfalls Familiengegenstände aufbewahrt sind. Diebstahl der Werte eines teils, dem sie diebstahlten die Briefkästen des Hausherrn um 1150 Mark.

### Die ersten Feldgucken.

Ramberg. In den letzten Tagen wurden von verschiedenen Feldern von hier und auch von umliegenden Dörfern die ersten Feldgucken, wenn auch in kleineren Mengen abgelesen. Ein kleiner Teil wurde in der Wohnung des Besitzers, zum Teil wurde er 2-30 Mark für das Schod eingeleitet, der andere Teil, circa 100 Schod, war am Sonnabend hier auf den Bodenmarkt gebracht und im folgenden Handel das Schod bis zu 3 Mark verkauft worden.

### Zeit baut nicht mehr.

Jena. Die von der Firma Carl Zeit für die nächste Zeit geplanten Neubauten - hauptsächlich war der Neubau eines Verwaltungsgebäudes - sind wegen der schlechten wirtschaftlichen Zeiten bis auf weiteres zurückgestellt worden. Der große Fahrstuhlbau in der Schillerstraße ist jetzt beendet, und die Räume sind bereits in Betrieb gekommen. Auch ein doppelter Aufzug in der Gernhardsstraße ist zu Ende geführt worden. Für die Stadt Jena bzw. das Genar Vangeverbe sind die Zeitneubauprojekte von größter Bedeutung, da es sich meist um Mietneubauten handelt. Demzufolge wird die Stadtricht, daß vorerst keine Bauten weiter ausgeführt werden sollen, in diesen Kreisen lebhaft beklagt werden.

### Rampf um Rosenburg.

Roman von Johannes Goltsein.  
(Fortsetzung) Wasdruck verboten.  
"Da, das möchte ich!"  
"Wemacht, das sollen Sie!"  
Die Polen waren aus dem Saal getreten. Acht Mann stark. Sie standen stumm und blickten zu Boden. "Gibt in eure Baracken!" befahl Bruck's Führer. "Das weitere wird sich finden. Die Polen schlafen davon."  
Bruck sah zu Wilfried. "Was soll nun werden?"  
Darauf, Herr Inspektor, wollen wir uns jetzt einmal unterhalten. Bitte, kommen Sie! Auch Sie, Herr Schaffranz." Sie führten nach dem Herrenhaus.  
Auf dem Gange vor alles in Aufregung.  
"Sie haben im Jagdzimmer einander gegenüber. Bruck nahm das Wort. "Herr Kamerling, diese acht Schwäger sind an die acht Jahre bei mir und haben in dieser Zeit ihren Dienst mittergültig getan. Es sind Leute, die ihren Rang verdienen."  
Daran zweifelte ich nicht. Aber vergessen Sie nicht, daß sie dem Gute in jedem Jahre durch ihre grenzenlose Unzufriedenheit über 10000 Mark gekostet haben."  
"Das vermag ich nicht in Worte zu fassen. Aber dieser Zustand ist abwechselnd. Sie hätten sich bestimmt weiter mittergültig verhalten, wenn ... wie soll ich sagen ... wenn man ihren Unzufriedenheit mehr Rechnung getragen hätte."  
"Sie meinen damit die regelmäßige Aufsicht durch Herrn Schaffranz?"  
"Ja, die war ein Helfer, Herr Kamerling! Ich weiß, daß es Herr Schaffranz gut meint. Ich gut! Ich persönlich bin ihm genau so dankbar, wie gewöhnlich Sie, Herr Kamerling"

### Der Ort der Achtzigjährigen.

Neunwegersleben. Vier vollendete der Vater des am Schicksale ausgehenden Wälders der hiesigen Staatsdomäne, Bethne sen. sein 80. Lebensjahr. Unter etwa 800 Einwohnern zählt der Ort hat nun 10 Achtzigjährige (1 1/2 Prozent der Einwohner), unter denen 5 bereits das 85. Lebensjahr vollendet haben. Der älteste Einwohner ist der weitbekannte Holzhandler Wilhelm Behrens, 88 Jahre alt, der mit seiner 80jährigen Ehefrau neulich das seltsame Fest der diamantenen Hochzeit feiern konnte.

### Das Weetend-Familiengeführt.



Ein einstufiger Berliner

hat ein ebenso eigenartiges wie praktisches Gefährt konstruiert, um auf bequeme und billige Weise mit seiner Familie ins Wochenende zu fahren.

### Beitrag.

Die Justizpressestelle warnt.

Gotha. Die Justizpressestelle beim Landgericht Gotha veröffentlicht nachstehende Mitteilung: Auch in der Stadt Gotha hat sich eine "Kapitalmisch G. m. b. H. in Berlin (München und Nürnberg)" durch "Prüfungskommissionäre" an Geldhüter, die sich auf Zeitungsannoncen gemeldet hatten, gewandt und ihnen direkte Vermittlung von Geldgebern, mündlich und in Prospekten verprochen. Nach Einlösung einer Nachnahme über 150 M. wurden den Geldgebern aber wieder nur Vermittler genannt, die nach den Ermittlungen gar nicht in der Lage sind, selbst Darlehen zu geben, so daß der Geldgeber am 21. d. M. einmal um die 150 M. greift. Vor dieser Kapitalmisch G. m. b. H. muß daher gewarnt werden. Wer durch sie geschädigt worden ist, möge sich an die zuständige Staatsanwaltschaft wenden.

### Meineid aus Kache.

Altensberg. Der hiesige Kaufmaler Kurt Schüller aus Ronneburg hatte sich wegen eines Meineides zu verurteilen. Er hatte in einem Ehegeldungsprozess wider besseres Wissen beschworen, mit der Frau in intimen Beziehungen gestanden zu haben. Der Angeklagte war auf Anweisung des Staatsanwalts in einer anderen Sache ins Gefängnis gekommen und hatte letztlich aus Mangel an Geld die fällige Auslage gemacht, um die Gefelute auszuhandeln zu lassen. Das Schwurgericht verurteilte den Angeklagten zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenreueverlust.

### Von einer Biene getötet.

Salzschacht. Einem tragischen Geschick ist der Wälderschlössler Paul Schmidt erlegen. Schmidt, der 43 Jahre alt ist und an der Elternbahngemeinschaft beschäftigt war, wurde vor etwa 8 Tagen von einer Biene gebissen. Nach mehreren Tagen trat eine starke Schwellung ein, die einen operativen Eingriff nötig machte. Bedauerlicherweise war die Wintergattung schon zu weit vorgedrungen. Schmidt ist im hiesigen Krankenhaus gestorben.

### Schlechte Kartoffelpreise.

Salze a. M. Der Ertrag der Frühkartoffeln ist in diesem Jahre ein sehr reichlicher. Jedoch droht der Absatz in empfindlichem Maße, da Preise angeboten werden, die bedeutend unter dem etwas rentablen Verkaufspreis liegen. Die Betroffenen 3. Juli bis 3. März für den Sommer.

### Der Oberbürgermeister wird aus dem Verhandlungsraum gewiesen.

Wolfsa. Im Stadtrat leitete man sich einen Antrag, der in der Geschichte der Deutschen Kommunisten wohl einzig dastehen dürfte. Der Stadtratvorsitzende, wie den Oberbürgermeister aus dem Saal, und dieser kam, allerdings unter Protest, der Aufforderung nach. Zum sonntäglichen Male wurden in der letzten Sitzung die Beschlüsse des Oberbürgermeisters Stemann, die bereits zu einem Verwaltungsübertrag geführt und die städtische Regierung wiederholt beschäftigt haben, erörtert, und zwar in öffentlicher Sitzung. Da es sich also um ein rechtlich unzulässiges Handeln des Oberbürgermeisters handelte, forderte der stellvertretende sozialdemokratische Stadtratvorsitzende Herrn Stemann auf, sich zu entfernen, und ließ sich auf nicht vorhanden machen, als man ihm vorhielt, daß an einer öffentlichen Sitzung jeder Bürger teilnehmen kann. Der Oberbürgermeister ging, um sich dann aber nicht wieder in der Sitzung sehen zu lassen. Die Sitzung wurde die ganze Gelegenheit in geheimer Sitzung behandelt werden, wo es sich dann von selbst verstanden hätte, daß der Oberbürgermeister den Saal verließ. Aber es handelt sich hier um einen reinen Kampf, der sich bei jeder Gelegenheit im Leben Wolfsas abspielt und teilweise in wenig vornehmer Form geführt wird.

### Mit 100000 Mark flüchtig.

Unterzahlungen eines Bauunternehmers und eines Treuhänders.

Kassel. Der Bauunternehmer einer der größten Annahmestellen in Kassel, der noch nebenher unter fremdem Namen ein eigenes Reichsbank betrieb, Karl Erbenich, ist nach Vermittlung von ungefähr 100000 Mark aus Kassel geflüchtet. Bei der Kasselei Staatsanwaltschaft ist eine Strafklage eingeleitet, wonach Erbenich unter anderem 10000 Mark, die er von zwei Kasseler Damen aus einem Dankaus für freier Händen erhalten hatte, für sich genommen hat. Erbenich haben verschiedene von Erbenich vermittelte Pfandkäufe in Kassel erlitten. Die Kasselei Kriminalpolizei hat durch Funkruf festgehalten, daß Erbenich über Mainz verflücht hat, das Ausmaß zu erheben. Er wird gefangen in der Gegend von Wiesbaden. Zu welcher Zeit ist der betratene Volkswirt D. D. B. für unter Hinterlassung großer Schulden aus Kassel verschunden. Dr. B. selber war in zahlreichen Verlegungen und Kontraktverträgen als Treuhänder tätig. Er wird beschuldigt, in verschiedenen Fällen seine amtliche Tätigkeit zu Veruntreuen mißbraucht zu haben. Das Verflüchtwerden der beiden habhabenden Personlichkeiten erregt in Kassel beträchtliches Aufsehen.

### Katastrophaler Wasserstand.

Mühlberg. Als Folge der katastrophal niedrigen Wasserstände der Elbe und der damit verbundenen Schiffahrtsschwächen haben die an der Elbfährt beteiligten Hamburger Wechsellagerer beschlossen, den regelmäßigen Schiffsverkehr zu einstellen. Nach Möglichkeit soll versucht werden, den Verkehr nach der Mittelsee und den mächtigen Wasserstraßen aufrechtzuerhalten. Auch die Schiffsflotte der Reichsbank für den Betrieb nicht mehr aufrechtzuerhalten, da viele Personenschiffe erlitten haben.

### Harzer Höhlenforschung.

Hübeland. In einer Sitzung der Gesellschaft für Höhlenforschung wurde beschlossen, die Höhle der Tropfsteinhöhle bei Bad Grund neu zu durchforschen. Wie weiter mitgeteilt wurde, soll sich die Höhlenforschung eines besonders starken Besuchs erfreuen. Dem diesjährigen 50000. Besucher der Hermannshöhle, einem sechs-jährigen Brandenburger, konnte ein Jubiläumsgeschenk überreicht werden.

### „So, Sie meinen, daß dann alle die Arbeit niederlegen?“

"Unbeding, dann müssen Sie rennen."  
"Gut, dann sollen Sie alle gehen! Dann müssen sie alle gehen! Dann habe ich das Gut mit einem Male rein."  
"Da erobert sich der Inspektor und schlug mit der Hand auf den Tisch. Außergerat lagte er: "Herr von Kamerling, dasagen nun ich ein Wort sprechen. Ihr Herr Vater hat mir die Rettung des Gutes in die Hände gelegt, und wenn Sie diesen Schritt tun wollen, ich kann ihn nicht aufheben. Ich fühle mich immer noch verantwortlich."  
Wilfried verzog keine Miene. Aber er sagte, jetzt kam die Entscheidung. "Herr Inspektor", sagte er kühl. "Ich habe Sie gehalten und walfen lassen, wie Sie wollten, habe Ihnen nicht dreingeredet. Aber jetzt muß ich's doch einmal tun. Es hilft nichts."  
"Da brach's es Bruck hervor, was war es mit seiner Selbstbeherrschung. Er schlug abermals auf den Tisch und sagte sornig: "Ich habe es zu verantworten, daß die Ernte gut unter Dach und Fach kommt. Darum lasse ich mir von Ihnen nicht dazwischenreden und mich zu über-eiten Maßnahmen drängen."  
Schaffranz sah auf Wilfried. Er sagte, wie es ihm fochte. Aber gleichgültig freute er sich. Wilfried war doch der Lieberlegene. Er blieb völlig ruhig. "Herr Inspektor", sagte er kühl. "Ich made Sie darauf aufmerksam, daß mir mein Vater alle Vollmachten erteilt hat."  
"Und trotzdem lasse ich mir nicht dazwischenreden. Ich bin verantwortlich, wenn was nicht klappert."  
"So ... haben Sie sich auch verantwortlich gefühlt, wenn Sie meinem Vater die schändlich niedrigen Entzeirträge mittelteil."  
Bruck hatte sich mit beiden Händen an der Tischplatte festgekrallt. Seine Brust wogte

schmer. Seine Augen drohten, Herr ... von Kamerling! ... was wollen Sie damit sagen?"  
"Ich will damit sagen, Herr Inspektor," entgegnete Wilfried schonungslos offen, "daß mich mein Vater mit dem Auftrag hierhergeschickt hat, zu ergründen, woran es liegt, daß das Rittergut Wolfsburg trotz heilbarer Altertümer, mittergültigster Bewirtschaftung, keine Lebensfähigkeit abwirft. So ... jetzt müssen Sie Bescheid. Aber ich will nichts weiterprechen, ich will es Ihnen lassen, woran es liegt; es liegt an der verfluchten Polenwirtschaft, die ich nicht mehr mitmache."  
"Dann ... bitte ich um meine Entlassung!"  
"Ganz ruhig und fasslich sagte es Bruck, er hatte sich wieder völlig in der Gewalt."  
"Ich kann Sie nicht halten, Herr Inspektor, und ich will Sie nicht halten, denn jetzt wäre ein gedeihliches Zusammenarbeiten nicht mehr möglich, jetzt, da Sie den Polen zu offen Ihre Empfindungen bekunden haben. Dann wünschen Sie zu gehen?"  
"Gut! Ich werde Ihnen ein Vierteljahrsgesamt und eine Entschädigung von einem weiteren Vierteljahrsgesamt auszahlen lassen."  
"Kann ich in einer Stunde meine Papiere erlangen?"  
"Ja."  
Bruck verbeugte sich und verließ äußerlich ruhig mit der Hand eines Kindes, innerlich wütend, das Zimmer.  
Wilfried und Schaffranz saßen sich an. Ein humoriges gesellschaftliches Fragen vor in ihren Wäldern. "Es ist recht abgemacht habe ... es ist eben gesprochen ... es ist mir das Gefühl durchgegangen ... das muß sich erweisen. Aber wie dem auch sei; ich glaube, jetzt fängt unsere Aufgabe erst an."  
"Ja, Herr Kamerling! Und es war richtig! Ich glaube es! Bruck steht zu sehr zu den Polen, und die polnische Wirtschaft unter



Auflage über 87000 Exemplare

# Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mivagblättern veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

### Offene Stellen

**Suche einen ledigen, tüchtigen, fröhlichen, landwirtschaftlichen Arbeiter** für gewöhnliche Arbeit, der gewillt ist, sich ordentlich zu machen. **Stredim, St. Erfurt, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

**Suche Wirtschaftswissenschaftlichen Arbeiter** mit Verdienst, Domestik, Gehalt nach Vereinbarung. **Ernst Hepp, Weimarer Str. 10 (Hpt.).**

**Suche ein tüchtiges, fleißiges Stellmachergesellen** der Bauart, für im Sandsteinbau auszubilden, sofort eintreten. **Wartow, Deegenstr. 10, Weimar.**

**Suche einen tüchtigen, fleißigen, ordentlichen, zuverlässigen Arbeiter** für den Sandsteinbau, sofort eintreten. **Wartow, Deegenstr. 10, Weimar.**

### Äußerliche Krankheiten

**Äußerliche Krankheiten, Hauterkrankungen, Akne, Ausschlag, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

**Äußerliche Krankheiten, Hauterkrankungen, Akne, Ausschlag, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Grundstücksmarkt

**Grundstücksmarkt, Immobilien, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Grundstücksmarkt

**Grundstücksmarkt, Immobilien, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortzählung. Das Wort kostet 2 Rpf., die Leberzeit 20 Rpf., Werte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Preise werden auf volle 5 Rpf. nach unten abgerundet. Schlüsselgebühren bei Abholung 30 Rpf., bei Zustellung 60 Rpf. // „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Quotient, welcher der Tagesausgabe des betreffenden Monats beifügt ist, wird mit 50 Rpf. angesetzt und ist der Verteilung beizufügen. Reichlich überflüssige Beträge nicht aus, so wird der Text kürzer.

### Offene Stellen

**Suche einen tüchtigen, fleißigen, ordentlichen, zuverlässigen Arbeiter** für den Sandsteinbau, sofort eintreten. **Wartow, Deegenstr. 10, Weimar.**

### Äußerliche Krankheiten

**Äußerliche Krankheiten, Hauterkrankungen, Akne, Ausschlag, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Grundstücksmarkt

**Grundstücksmarkt, Immobilien, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Grundstücksmarkt

**Grundstücksmarkt, Immobilien, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Offene Stellen

**Suche einen tüchtigen, fleißigen, ordentlichen, zuverlässigen Arbeiter** für den Sandsteinbau, sofort eintreten. **Wartow, Deegenstr. 10, Weimar.**

### Äußerliche Krankheiten

**Äußerliche Krankheiten, Hauterkrankungen, Akne, Ausschlag, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Haarwuchs

**Haarwuchs, Haarverlust, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Grundstücksmarkt

**Grundstücksmarkt, Immobilien, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

### Grundstücksmarkt

**Grundstücksmarkt, Immobilien, etc.** **Dr. med. H. Schmidt, Weimar, Poststr. 11/12, 2. Etage.**

**Der Saison-Cumverkauf geht weiter!**

**Nur noch wenige Tage**

## Reste

und Restbestände in Stoffen und Konfektion sehr billig

# Bruno Freytag

Halle (Saale) Leipziger Straße 100

**Seiten günstige Angebote**

## Schlafzimmer

kompl. ech. Eiche, dunkel gelb, mit 180 cm. Ankleideschrank nur 635 Mark

**Gebr. Jungblut Halle (Saale) Albrechtstr. 37**

**Gut möbliertes Zimmer** preiswert zu verm. **Halle, Jacobsstr. 5, part. rechts.**

**Zortzughaißer** auf kleine Parz. 3 Zimmer, Küche, Zubehör, 40 Hekt. je Flucht, gegen Umzugskosten, 400 Hekt. sofort abzugeben. **Hausbesitzer Jungblut, Halle a. S., Albrechtstr. 37, II. Etage.**

**2-3 möbliertes Zimmer** zu vermieten. **Halle a. S., Riemerstraße 14 II.**

**Schlafzelle** sofort frei. **Halle a. S., Albrechtstr. 101 II.**

**Detektivbüro und Auskunftei** **Burgstr. 10, Halle a. S.**

